

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg, frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., anwärts 9 Pfg.

Nr. 175.

Donnerstag den 8. November 1883.

44. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Diejenigen Geschäftsmänner,

welche die von ihnen zur Fertigung übernommenen Liquidationen des Flächengehalts der Kulturarten und Klassen der Grundstücke zum Zweck der Herstellung des Steuerkatasters in den Gemeinden des distriktigen Bezirks bis jetzt nicht hieher vorgelegt haben, werden aufgefordert längstens binnen 8 Tagen entweder die noch rückständigen Liquidationen hieher einzusenden oder zu berichten, welche Hindernisse der rechtzeitigen Lieferung derselben entgegenstehen und bis wann solche zur Vorlage kommen können.

Den 6. November 1883.

R. Oberamt:
Schäfler.

Waiblingen.

Veraccordirung von Grabenausschlägen und Grabenerdeabfuhr.

Das Ausschlagen sämtlicher Straßengräben, sowie die Abfuhr der Grabenerde von der Weinsteiner Straße, wird am nächsten

Samstag, den 10. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus im Aufstreich veraccordirt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 5. November 1883.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In Folge Anordnung des R. Amtsgerichts hier vom 20. Oktober d. Js. kommen gemäß Beschlusses des Gemeinderaths am 2. d. Mts. in der Zwangsvollstreckungssache gegen die Pflugschaft der Gottlieb Dieterle's Kinder, Pfleger Christian Bischoff, Rothgerber am

Montag den 10. Dezember d. Js.,

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im I. Termin zum Verkauf:

15 Ar 53 M. Acker im kleinen Feld,
gemeinderäthl. Anschlag 600 M.

14 Ar 13 M. Acker im kleinen untern Feld,
gemeinderäthl. Anschlag 600 M.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Vermalter der Liegenschaft ist Gemeinderath Sigt und die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderath Sander.

Den 5. November 1883.

Vollstreckungsbehörde:
Vorstand Schel.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Paul Schick von Dietigheim bringt nachbeschriebenes Anwesen am nächsten

Montag, den 12. November d. Js.,

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

6 Ar 96 M. Ein 1stodiges guteingerichtetes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Anbau und Gypsbrandofen, sowie Hofraum an der Staatsstraße nach Winnenden,

68 Ar 83 M. Gemüsegarten, Acker und Baumgüter im Hofinger, Niebeisen und Ellengreuth, und

31 Ar 58 M. Acker mit Gypsbruch in den Wiesenweiberbergen, Neustädter Markung.

Die Grundstücke befinden sich in nächster Nähe des Hauses.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen günstig sind.

Den 6. November 1883.

Rathschreiberei:
Schel.



Waiblingen.

Nächsten

Samstag Vorm.

8 Uhr

wird der

Pferd



auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtspflege.

Waiblingen.

Ein größeres, heizbares, gut meublirtes

Zimmer

hat von Mitte November an zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Unterzeichnete ist willens,
Samstag den 10. November
in ihrem Hause

1 1/2 Viertel Acker

im kleinen Feld und 1/4 hinter den Frohnäckern zu verkaufen.

Karoline Grieb

Bäckers Wittwe.

Waiblingen.

Fettes



Sammelfleisch

bet

Gottlob Hölder.

Plakate,

betreffend Abgang der Eisenbahnzüge vom Bahnhof Waiblingen sind zu haben bei

C. F. Bud.

Baumwoll-Flanell

75 cm breit in der größten Auswahl von 35 Pfg. an der Meter empfiehlt

M. Reichmann,
Hirschstraße 3.
Stuttgart.

Waiblingen.
Bekanntmachung.

Die Bäume an den Bismarck- und Staatsstraßen sind binnen 14 Tagen an der Straßenseite entsprechend auszuästen, widrigenfalls dies auf Kosten der Baumbesitzer im Executionsweg geschehen müßte.
Den 5. Novbr. 1883.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.
Ader-Verkauf.

Eberhardt Single, Schuhmachers Wittwe hier bringt am nächsten
Freitag, den 9. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause hier zum 11. und letzten Mal zum Verkauf.
9 Ar 46 M. Ader beim neuen Kirchhof
angekauft zu 405 M.
wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.
Den 7. November 1883.

Rathschreibererei.

Waiblingen.
Fahrniß-Verkauf.

In der Nachlasssache der verst. Chrn. Kaiser Kaisers Wittwe hier kommt am
Donnerstag, den 8. d. Mts.,
von Vormittags 9 Uhr an
gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
Bücher, Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengeschirr durch alle Rubriken
Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allgemeiner Hausrath, 1 Handwägele
Feld- und Handgeschirr, ca. 5 Säcke Kartoffeln, sowie ein Vorrath an
Brennholz.
Dazu werden die Kaufsliebhaber in die Behausung der † Kaiser Wittwe ein-
geladen.
Den 5. November 1883.

K. Gerichtsnotariat:
Lutz.

Hohenacker,
Oberamts Waiblingen.

Mühle-Verkauf.



Das Mühle-Anwesen der Wittwe Lauer dahier,
angekauft zu 30,000 M.
kommt am

Samstag, den 10. November d. Js.,

Mittags 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten und letzten Mal im öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 31. Oktober 1883.

Rathschreibererei.

Waiblingen.

Mittwoch 7. Nov., Abends 8 Uhr

findet der erste

Vortrag über Luther.

gehalten von Prälat *Bührer* im großen Rathhauseaal statt. Eintritt für jedermann
frei. Opfer wird jedoch dankbar entgegengenommen, zur Deckung der Kosten, wie für
die Lutherfeier, welche sämmtlichen Schulkinder n bereitet wird.

H. Reichmann,

Hirschstraße 3 Stuttgart.

Das Neueste in Damenconfection als
**Winter-Mäntel, Dolman, Regenmäntel
und Regenhavelock**

in schönster und reichster Auswahl zu staunend billigen Preisen
empfiehlt

H. Reichmann,

3 Hirschstraße 3
Stuttgart.

zu haben bei

Billige Hoffridgarnie
in Braun und Brauner per Pf. M. 2.
Reife Lgarr,
in verschiedenen Farben per Pf. M. 3.
Herions Besimdhets-Mollgarn
per Pf. M. 4.

Stuttgart.

S. Serion,
18. Königsstraße 18.
im Laden.

Waiblingen.

Zu vermieten auf Martini oder später
eine kleine freundliche

Wohnung

an eine stille Familie

G. Stadler, Gypser.

Ausgekämmte Haare

von Frauen und Mädchen kauft zu
höchstem Preis

G. Benneds Wittwe,
Modistin.

Stuttgart.
Große Auswahl
in Pianino's, Saffelclavieren & Harmonium zu den billigsten Fabriks-
preisen mit Garantie nebst Bohlungserleichterung
Sittlicher Central-Pianoforte- und Harmonium-Magazin
Rudolf Wagner, Trompeterstr. 3.

Rübenrüber

Können im Laufe dieses und des nächsten Monats, der Zentner zu 30 Pfg. abgeholt werden in der

Buckersfabrik Stuttgart.

Handstraße **B. Dreyfuss** Schulstraße 2.

Eine größere Sendung Winter-Paletot sind wieder eingetroffen zum Preise von M. 9, 10, 12, 15, 18, 20, 25 und höher.

B. Dreyfuss,

2 Schulstraße 2. Stuttgart.

Die Nähmaschinenfabrik von **Hobolz & Bieler, Berlin W., Genthinerstr. 41** offerirt Singer A-Nähmaschinen mit sämmtlichen Apparaten, Verschlusskästen, Tisch mit Fries und Metermaß, Gestell mit Rollen und Medaillon, allen neuen Verbesserungen als: Fadenschlüssel, Nadelrad, Selbstspuler, Fadenabschneider, Fadenklüftung, Schlüsselstiftender Schieber, Schiffenheber, Nadeleinschlinge, mittelst deren man die Nadel selbst im Dunkeln ohne Nöthung schnell und richtig einlegen kann, sowie mit noch vielen anderen Neuerungen und Verbesserungen incl. Verpackung bei 2jähr. Garantie für

nur 60 Mk.

bei barer Zahlung.

Wohnungsmieth-Verträge

sind zu haben bei

C. F. Buch.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermög Höchster Entschliessung vom 3. November den Hilfsrichter bei dem Landgerichte Ravensburg, Amtsrichter Mayer von Waiblingen, zu dem Amtsgerichte Heilbronn, dem Ansuchen dieses Beamten entsprechend, beziehungsweise mit dessen Zustimmung, gnädigst zu verfahren geruht.

Die Nummer 25 des Reichs-Gesetzblatts, welche von heute ab zur Ausgabe gelangt, enthält unter Nr. 1520 die Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 1. Nov. 1883.

Winnenden, 5. Nov. Die Herbstversammlung des ärztlichen Bezirksvereins 1 (Stuttgart), welche gestern hier tagte, war überaus zahlreich besucht. Die Präsenzliste wies 42 Theilnehmer auf. Hat dazu sicher der Umstand wesentlich beigetragen, daß zugleich auch das 50jährige Doktorjubiläum des Oberamtsarztes Dr. Pfeilsticker in Waiblingen gefeiert wurde, so steht ebenso außer allem Zweifel, daß das ärztliche Vereinsleben überhaupt ein weit regeres seit der neuen Organisation geworden ist. Zu den Verhandlungen hatte die berühmte Heilanstalt bereitwillig ihre herrlichen Räume zur Verfügung gestellt. Nachdem der Vorstand, Dr. Späth—Eßlingen die Versammlung eröffnet, wurde zunächst die Anstalt selbst unter der liebenswürdigen Leitung des Anstaltsdirectors Medizinalrath Dr. Zeller und des Assistenzarztes Dr. Kreuzer eingehend besichtigt. Winnenthal ist durch verschiedene in der allerletzten Zeit erstellte Neu- und Umbauten eine Musteranstalt geworden und steht besonders auch durch seine idyllische Lage einzig da. Hochbefriedigt lehrten die Kollegen nach 2stündigem Rundgang in den Verhandlungsaal zurück. In klarer Diktion erörterte Dr. Kreuzer an der Hand zahlreicher instruktiver mikroskopischer und makroskopischer Präparate die „neueren Untersuchungsmethoden in der Gehirnanatomie.“ Nach ihm berichtete Oberamtsarzt Dr. Krauß—Kirchheim über den heurigen deutschen Arztetag in Berlin. Es war mittlerweise 5 Uhr geworden. Ein dem Rufe der Krone würdiges Mahl sammelte nun die Theilnehmer um den Jubilar, dem Dr. Späth in schwingvoller, mit vielem Humor gewürzter Rede die Glückwünsche der Aerzte darbrachte. Sichlich gerührt dankte der Gefeierte. Viel Heiterkeit erregte unter Anderem ein von Dr. Adae verlesenes Gedicht seines Pflöschinger Kollegen Hopf über die homöopathischen Pfarrer. Leider mußten die Meisten schon um 7 Uhr aufbrechen; ein kleiner Rest wurde von Direktor Zeller auf die vor treffliche Anstaltskesselbahn geleitet, wo ein ausgezeichnetes Serrücksaß Märzenbier angeschrotet war. Aber Alles nimmt ein Ende hienieden und so entführte das Dampfroß schließlich auch die letzten Getreuen, voll Dankes für die gastliche Aufnahme und sich schon jetzt des Wiedersehens in Wöblingen freuend, wenn der Frühling naht mit Brausen!

Stuttgart, 5. Nov. (Messer-Affaire.) In letzter Nacht geriethen in der Neckarstraße einige Durstigen miteinander in Streit, wobei der 21 Jahre alte Peter Laun von Bröckingen, O. A. Gaildorf, mehrere Messerstücke erhielt. Er wurde ins Katharinenhospital verbracht. Die Thäter befinden sich in Haft.

Ludwigsburg, 5. Nov. Letzten Freitag begegnete dem Dienstmädchen des Seckler W. in der Seegasse ein schweres Unglück. Demselben fiel in der Wohnung eines eingemiethten jungen Mannes beim Öffnen des Kastens der in einem Futteral befind-

liche Revolver entgegen, welchen sie im Fallen auffing, dabei entlud sich derselbe, und die Ladung ging dem Mädchen in die rechte Seite des Unterleibs. Schwerverletzt wurde sie in's Spital verbracht. Die Kugel konnte bis jetzt noch nicht aufgefunden werden. (L. Ztg.)

Nach einem beim Landjägerkommando in Stuttgart eingetroffenen Telegramm vom t. Amtsgericht Münsingen fand gestern, Montag Abend 7 Uhr bei Gomadingen, O. A. Münsingen, ein erneuter Raubanfall mittelst Schusswaffe gegen Ludwig Fried von da statt, welcher verwundet wurde. Die Thäter sind zwei unbekannte Stromer, wohl die gleichen wie beim Seeburger Raubmord.

Reutlingen, 5. Nov. Gestern Abend ist in der Hrn. G. M. Eisenlohr hier gehörigen, in den letzten Jahren neu erbauten Baumwollspinnerei bei Dettingen a. G. das Kesselhaus abgebrannt. Den rasch von Dettingen, Neuhausen und Urach eingetroffenen Feuerwehren gelang es, das Feuer auf das Kesselhaus zu beschränken. (Schw. R.-Ztg.)

Miedlingen, 5. Nov. Gestern brannte in Marbach eine Scheuer ab, welche mit Früchten und Futter gefüllt war. Das angebaute Wohnhaus wurde vom Feuer ergriffen, konnte jedoch gerettet werden. Als Entstehungursache wurde Fahrlässigkeit erhoben.

Ulm, 5. Nov. Der von seiner Frau wegen ehelichen Unfriedens getrennt lebende Maurer W. Schwarz von Söflingen stürzte sich gestern Nachmittag beim „Blumenschein“ in die Blau, jedenfalls in selbstmörderischer Absicht. Obgleich eine größere Anzahl Soldaten zur Stelle waren und sofort Rettungsversuche machten, konnte derselbe nur als Leiche aus dem Wasser gezogen werden.

In Ulm wird ein Festzug am Lutherfest geplant, wie er schöner und imposanter nicht gedacht werden könnte. Nicht etwa bloß einzelne Behörden und Abgeordneten der Bürgerschaft, sondern die ganze evang. Bevölkerung Ulms soll zum Münster ziehen.

In Ulm ist der berüchtigte Verbrecher Lorenz Frank von Thalpingen aus dem Kriminalgefängniß entsprungen.

In Ulm hat sich am 5. Nov. Morgens ein Sergeant des Gren.-Reg. Nr. 123 auf der Wilhelmsburg aus unbekanntem Gründen erschossen.

Die Glasfabrik Zuffenhausen, seither dem Hrn. Güttler in Wiberach gehörig, ging dieser Tage durch Kauf um die Summe von 60,000 Mark in den Besitz der Herren Gebr. Böhrlinger in Suhlbach über.

Weinsberg. In der Nähe von Schepbach hat in der Nacht vom 2. s. d. M. zwischen Zigeunern ein Scharmützel stattgefunden, wobei zwei derselben durch Feuerwaffen schwer verletzt wurden. Die Thäter sollen über die badische Grenze geflüchtet sein, unter ihnen ein berüchtigtes von mehreren Gerichten wegen Todtschlags verfolgtes Subjekt, welches bald den Namen „Georg“ bald „Weiß“ bald einen andern Namen führt. Möge es den Behörden rasch gelingen, diesen gemeingefährlichen Menschen dingfest zu machen.

Kirchheim u. T., 5. Nov. Gestern Abend vor 9 Uhr ist das Gasthaus zur Rose mit angebauter Scheuer in Lindorf (eine halbe Stunde von hier entfernt) niedergebrannt. Ein anstoßendes kleines Wohnhaus wurde stark beschädigt. Da gänzlicher Wassermangel herrschte, so waren die Lösungsversuche sehr er-

schwert und konnte sich die auf den Brandplatz geeilte hiesige Feuerwehr nur auf das Einreißen der Gebäulichkeiten beschränken. Wie der Brand entstanden, darüber herrscht noch tiefes Dunkel. Der Abgebrannte ist versichert.

— In Baihingen hat sich ein in Haft befindlicher Wilderer Christian Schmid erhängt.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Novbr. Zu dem heutigen Galadiner im Kaiserpalais zu Ehren des österreichischen Kronprinzenpaars erschien der Erzherzog Rudolf in preussischer Alanen-Uniform mit dem Schwarzen Adlerorden. Der Kaiser und die Prinzen hatten wieder österreichische Uniformen angelegt mit dem rothen Bande des Stephansordens. Rechts neben dem Kaiser saßen Stephanie, Prinz Wilhelm, Erbprinzessin von Meiningen, Friedrich Leopold; links Rudolf, Prinzessin Wilhelm, die Prinzen Friedrich Karl und August von Württemberg. Nach dem Braten erhob sich der Kaiser zu einem Toast auf das Kronprinzenpaar. Er sagte: Er freue sich, zum ersten Male die Kronprinzessin hier in Berlin begrüßen zu können und bedaure nur, daß der Kaiserin nicht ebenfalls die Ehre zu Theil geworden, die Kronprinzessin hier zu begrüßen. Darauf stieß der Kaiser mit dem Kronprinzenpaar an, während die Musik mit Tusch einfiel.

Berlin, 6. Nov. Der Kaiser hatte gestern Abend eine längere Konferenz mit Falkfeld, heute mit dem Kriegsminister.

— Major Cämmerer vom Großen Generalstabe ist zum Generalkommando in Posen kommandirt für die allgemeinen strategischen Angelegenheiten. Cämmerer, welcher früher der Eisenbahnabtheilung und sodann bisher der kriegsgeschichtlichen Abtheilung im Großen Generalstabe angehört hat, gilt für einen der befähigtesten jüngeren Offiziere. Im vergangenen Winter erregte der Vortrag, den derselbe in der militärischen Gesellschaft über die Feldzüge Friedrichs des Großen hielt, Aufsehen. — Man spricht in den Berliner militärischen Kreisen von der Errichtung von 6 neuen Kavallerie-Regimentern, um an der Ostgrenze eine der russischen Truppenmacht dieser Gattung entsprechende deutsche zur Hand zu haben. — Die „Post. Ztg.“ meldet endlich, eine Vermehrung der Artillerie sei bei der Militärverwaltung beschlossene Sache und ein Voranschlag bereits aufgestellt.

Frankfurt, 5. Nov. Gestern Abend nach 6 Uhr wurde der in der Eulengasse in Bornheim wohnende 70 Jahre alte Schuhmachermeister und Leichenbegleiter Bindorf von der 22-jährigen Prostituirten Lüd im Bett überfallen und lebensgefährlich verwundet. Das Mädchen eilte nach der That zur Kammode des Bindorf und entnahm derselben 110 M. Auf die Hilferufe des Ueberfallenen eilten mehrere Nachbarn herbei und es glückte demselben, die Thäterin, welche sich durch einen Sprung aus dem Fenster der parterre gelegenen Wohnung flüchten wollte, zu fassen und nach dem Ort der That zurückzubringen. Der Verwundete lag noch lebend und bei vollem Bewußtsein, aber kraftlos in seinem Blut am Boden. Nachdem er noch mit größter Bestimmtheit seine Mörderin erkannt, wurde er ins Hospital zum Heiligen Geist verbracht. Der Spezialarzt fand 4 lebensgefährliche Wunden, welche ihm mit einem Beil beigebracht waren. Dem Bedauernswerthen wurde der linke Arm, mit dem er den zweiten Hieb abwehren wollte, fast vollständig durchschlagen. Der rechte Baden ist ebenfalls durch einen Hieb gespalten. Ferner befinden sich auf Brust und Hinterkopf noch zwei sehr gefährliche Wunden und außerdem noch sechs kleinere Verletzungen. Im Ganzen zehn Wunden. Die Thäterin ist eine in schlechten Verhältnissen lebende 22-jährige Person, Mutter zweier außerehelicher Kinder und wohnt neben Bindorf in einem demselben gehörigen Hause. Beim ersten Verhör leugnete sie hartnäckig, später gestand sie jedoch die That ein. Sie will bei der That noch einen Mitwissenden gehabt haben, der sich Wilhelm nennt, was sie jedoch später wieder ableugnete. Die Möglichkeit, daß ein solcher Mann theilhaftig ist, ist nicht ausgeschlossen, denn der Ueberfallene soll Jahre lang einen Pflegesohn, der mit dem Vornamen Wilhelm heißt, ernährt haben. Die Untersuchung wird Aufklärung in die Sache bringen. (Frankf. Bl.)

Neupfah, 4. Nov. Wie man der „Pfälzer Ztg.“ berichtet, wurde der von Straßburg als des Mordes an dem Musketier Adels verdächtige Johann Philipp (aus Bulach bei Karlsruhe) gestern hier verhaftet. Bei der Verhaftung war derselbe sichtlich erschrocken und als demselben der Haftbefehl vorgelesen wurde, stammelte er die Worte: „Jesus, Maria, Joseph!“ Bezeichnend ist, daß der Genannte angab, er hätte von den Straßburger Mordthaten überhaupt noch nichts gehört, während doch in der Wirklichkeit zum „grünen Baum“ dahier, wo er schon seit dem 26. v. Mts. logirte, fast jeden Tag davon die Sprache war, resp. vom Sohne des Hauses betreffende Artikel aus Zeitungen in seiner Gegenwart vorgelesen wurden. Verdächtig ist, daß er sich erboten haben soll, den Winter über bei einer Wittve bloß um die Kost

zu arbeiten. Johann Philipp verbrachte die Nacht über im hiesigen Arrestlokale und wurde heute Morgen geschlossen von der Gendarmerie zu Hagenbühl weiter transportirt nach Straßburg. Die Angaben des Verhafteten über seinen Aufenthalt seit der Mordnacht (22. auf 23. Okt.) sind ungenau, ja widersprechend. Derselbe gibt zu, daß er in der genannten Nacht mit seinem Kameraden Joh. Stürzer in Straßburg war, will mit letzterem jedoch schon um 10 Uhr Abends wieder fortgereist sein nach Pönheim, wo sie übernachteten. Beide gingen nun des andern Tages auf die Walze, übernachteten in einem elsässischen Dorfe, das der Verhaftete jedoch nicht mehr mit Namen angeben könne.

Italien.

Mailand, 6. Nov. Bei Tragani wurde am Samstag Abend der Herzog Castelmonte durch zwölf Banditen aufgegriffen und fortgeführt. Die Bevölkerung ist erbittert und bedroht den Präfecten. Der Minister des Innern beorderte fliegende Kolonnen und der Marineminister zwei Kriegsschiffe aus Genua zur Dienstaushilfe.

Frankreich.

Nubaix, 6. Nov. Am Montag Abend brach in einer Fabrik Feuer aus, wodurch eine Benzin-Explosion herbeigeführt wurde. Zehn Personen wurden getödtet und gegen zwanzig verwundet.

Rußland.

Petersburg, 4. Nov. Gotskow, der Besitzer einer Privat-Gewehrfabrik in Tula, zeigte dem Kriegsminister ein neues Gewehr vor, welches angeblich 36 Schüsse in einer Minute schießt. Die eventuelle Umänderung des jetzt eingeführten Verdangewehres in das neue Gewehr soll ohne besondere Schwierigkeiten möglich sein.

Spanien.

Madrid, 6. Novbr. Der „Correspondencia“ zufolge wäre Serrano zum Botschafter in Paris ernannt.

Griechenland.

Athen, 30. Okt. In Thessalien haben große Ueberschwemmungen stattgefunden. Der Fluß Peneus ist aus seinen Ufern getreten und hat die Stadt Larissa und die ganze Umgebung unter Wasser gesetzt. Mehrere Häuser wurden fortgerissen und zahlreiche Menschenleben giengen verloren. Der angerichtete Schaden ist ein ungeheurer. Die im Bau begriffene Eisenbahnlinie zwischen Volo und Larissa wurde zum größten Theile zerstört.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 5. Nov. [Mehlbörse.] Für das Getreidegeschäft hat sich in der vergangenen Woche nach den auswärtigen Berichten eine angenehmere Stimmung geltend gemacht. Die Berichte von den inländischen Getreidemärkten lauten jedoch immer noch flau und haben auch die Preise noch theilweise Rückgang erlitten. Das Mehlgeschäft hat sich an hiesigem Plage in der abgelaufenen Woche nicht verändert, da der Bedarf noch immer geringe Ansprüche macht. An heutiger Börse sind von inländ. Mehlen 815 Sack als verkauft zur Anzeige gekommen zu folgenden Preisen: per Sack von 100 Kilogr., Brutto für Netto, bei Abnahme größerer Posten: Nr. 0 33 M. — Pf. bis 34 M. 50 Pf., Nr. 1 31 M. 50 Pf. bis 32 M. 50 Pf., Nr. 2 29 M. 50 Pf. bis 30 M. 50 Pf., Nr. 3 27 M. — Pf. bis 28 M. 50 Pf., Nr. 4 21 M. — Pf. bis 23 M. 50 Pf.

Stuttgart, 6. Nov. Kartoffel- und Krautmarkt. Leonhardsplatz: 200 Sack Kartoffeln à 2 M. 50 Pf. bis 2 M. 80 Pf. pr. Ztr. Marktplatz: 5000 Stück Filderkraut à 10 M. bis 14 M. pr. 100 Stück.

Verlosungen.

Meininger 7 fl.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 1. November 1883. Gezogene Serien: Nr. 44 352 449 567 1426 1632 1832 1886 1887 2249 2780 2793 3045 3216 3371 3570 3710 3803 3961 4444 5053 5095 5180 5380 5618 5766 5938 6094 6220 6281 6546 6740 6802 6909 7136 7356 7407 7938 8087 8169 8188 8507 8842 8947 9048 9056 9419 9713 9951 9972. — Die Prämien-Ziehung findet am 1. December statt.

Braunschweiger 20 Thlr.-Loose vom Jahre 1868. Ziehung am 1. November 1883. Gezogene Serien: Nr. 223 794 847 879 1024 1097 1293 1577 1789 2160 2195 2267 2514 2677 2912 3046 3075 3133 3354 3428 3574 3581 3788 3899 4151 4349 4380 4432 4455 4479 4609 5187 5516 5569 5776 5933 5968 6498 6714 6728 6900 7098 7198 7334 7426 7481 7509 7629 7774 7860 7885 7973 8146 8623 9304 9350 9544 9743 9744 9757 9785 9799 9961. Die Prämien-Ziehung findet am 31. December 1883 statt.